

# Langzeitfolgen von Verkehrsunfällen basierend auf Unfallerehebungen am Unfallort

Heiko Johannsen

**MHH** Verkehrsunfallforschung  
Medizinische Hochschule  
Hannover

Heiko Johannsen

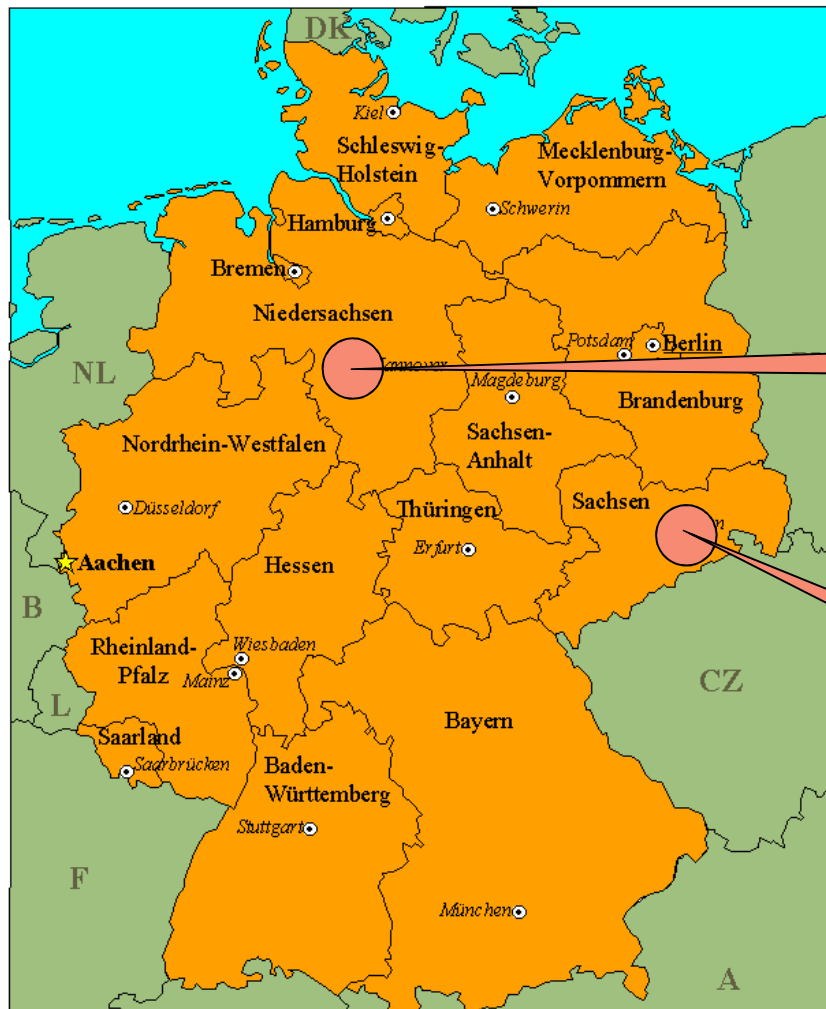
20.11.2018



# Einleitung

- Bei Verkehrsunfällen wurden in der Vergangenheit insbesondere die sofort wirksamen Folgen bei der Bewertung eine Berücksichtigung gefunden
  - Anzahl der Verletzten und Getöteten
  - Sachschaden
- Es können jedoch auch Langzeitfolgen auftreten
  - Physiologische Beschwerden
  - Psychologische Beschwerden
  - Soziale Beschwerden
- Langzeitfolgen werden seit kürzerem mit berücksichtigt, aber hauptsächlich bei Schwerstverletzten
- Mit der Berücksichtigung von Langzeitfolgen bei GIDAS-Unfällen ist eine repräsentative Beurteilung möglich

# GIDAS German In-Depth Accident Study



**Hannover**

seit 1973

**Dresden**

seit 1999

**Repräsentativität hat Einfluss auf die Auswahl der Erhebungsgebiete**

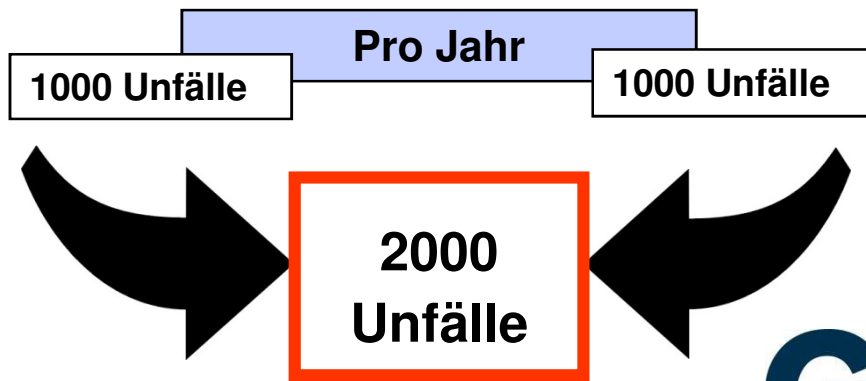
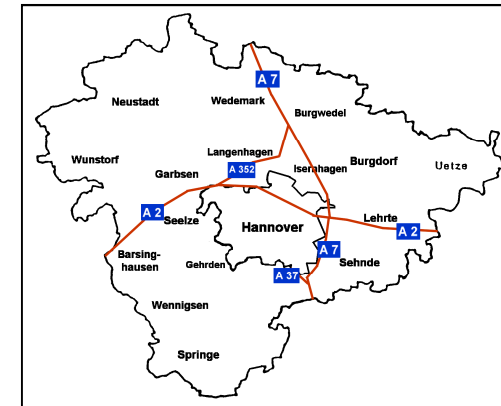
# GIDAS German In-Depth Accident Study

Technische  
Universität Dresden



Erhebungen am  
Unfallort  
**Gemeinschaftsprojekt  
BAST / FAT**  
Dokumentation von  
Unfällen mit  
Personenschaden  
  
Gemeinsame Datenbank

Medizinische  
Hochschule Hannover



# Aufbau der Studie

- Anschreiben aller Unfallbeteiligten, mit Einverständnis in die Datendokumentation etwa 1 Jahr nach dem Unfall seit dem Unfalljahr 2013
- 1-seitiger Fragebogen
- Sofern Langzeitfolgen berichtet, Frage nach Einverständnis zur Teilnahme an späteren detaillierteren Befragungen
- Möglichkeit der on-line Beantwortung
- Stichprobe
  - 9.661 unfallbeteiligte Personen
  - 2.721 angeschriebene Personen
  - 2.090 Antworten

Medizinische Hochschule Hannover  
OE 6209

30623 Hannover

Unser Zeichen: «AZ»

Nr.	Frage	Dauer	
1.1	Wie lange hatten Sie in etwa Beschwerden?		Monate
1.2	Wie lange waren Sie in Folge der Unfallverletzung arbeitsunfähig (bzw. von der Schule befreit etc.)?		Wochen

Nr.	Frage	ja	langsamer Wiedereinstieg	nein
2.1	Konnten Sie im Anschluss an die Krankschreibung im vollen Umfang in Ihre alte Beschäftigung zurückkehren?			
2.2	Konnten Sie Ihre ursprünglichen Hobbys / Freizeitaktivitäten im vollen Umfang wieder aufnehmen?			
2.3	Mussten Sie in Folge der Unfallverletzungen umziehen oder ihr zu Hause umbauen?			
2.4	Nehmen Sie Medikamente zur Linderung der Unfallfolgen?			
Welche:				

Leiden Sie heute in Folge der Unfallverletzungen an:

Nr.	Frage	ja	Nein
3.1	häufig stärkere Schmerzen?		
3.2	Bewegungseinschränkungen?		
3.3	anderen körperlichen Beeinträchtigungen?		
3.4	Konzentrationsstörungen?		
3.5	Angsten?		
3.6	Verringerte Leistungsfähigkeit im Beruf / in der Schule etc.?		
3.7	Verringerte Leistungsfähigkeit bei Alltagstätigkeiten?		
3.8	Verringerte Leistungsfähigkeit bei Freizeit- / Sportaktivitäten?		
3.9	Mobilitätseinschränkungen (z.B. weil Sie bestimmte Verkehrsmittel, Strecken, Witterungsbedingungen etc. meiden)?		
3.10	Probleme bei sozialen Kontakten zu Freunden, Bekannten, Nachbarn etc.?		

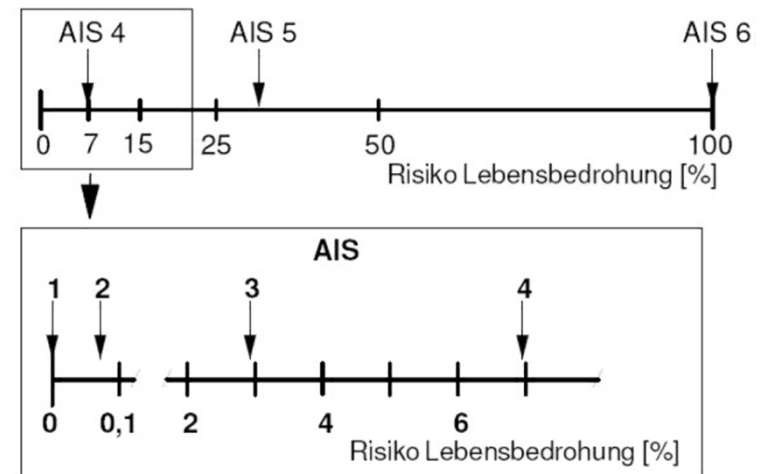
Behinderungen

Nr.	Frage	ja	nein	Grad d. Behinderung
4.1	Hatten Sie vor dem Unfall eine anerkannte Behinderung?			
4.2	Haben Sie in Folge des Unfalls eine anerkannte Behinderung oder eine Änderung des Grads der Behinderung?			

Sofern Sie mindestens eine der Fragen aus dem Fragenblock 3, die Frage 2.2 oder 4.2 mit „ja“ beantwortet haben, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns die nachfolgende Einverständniserklärung unterschrieben zurücksenden würden. Diese würde uns erlauben, mit Ihnen für weitere Studien Kontakt aufzunehmen. Der zurückgesendete Fragebogen ist aber auch ohne Ihre Zustimmung für weitere Befragungen für uns sehr wertvoll.

# Verletzungsschwere

- Nutzung des AIS Systems
  - Klassifizierung der Verletzungsschwere als Grad der Lebensbedrohung einer Einzelverletzung
  - AIS 1 (leichte Kratzer) – AIS 6 (Behandlung nicht mehr möglich)
  - MAIS ist der maximal AIS einer Person

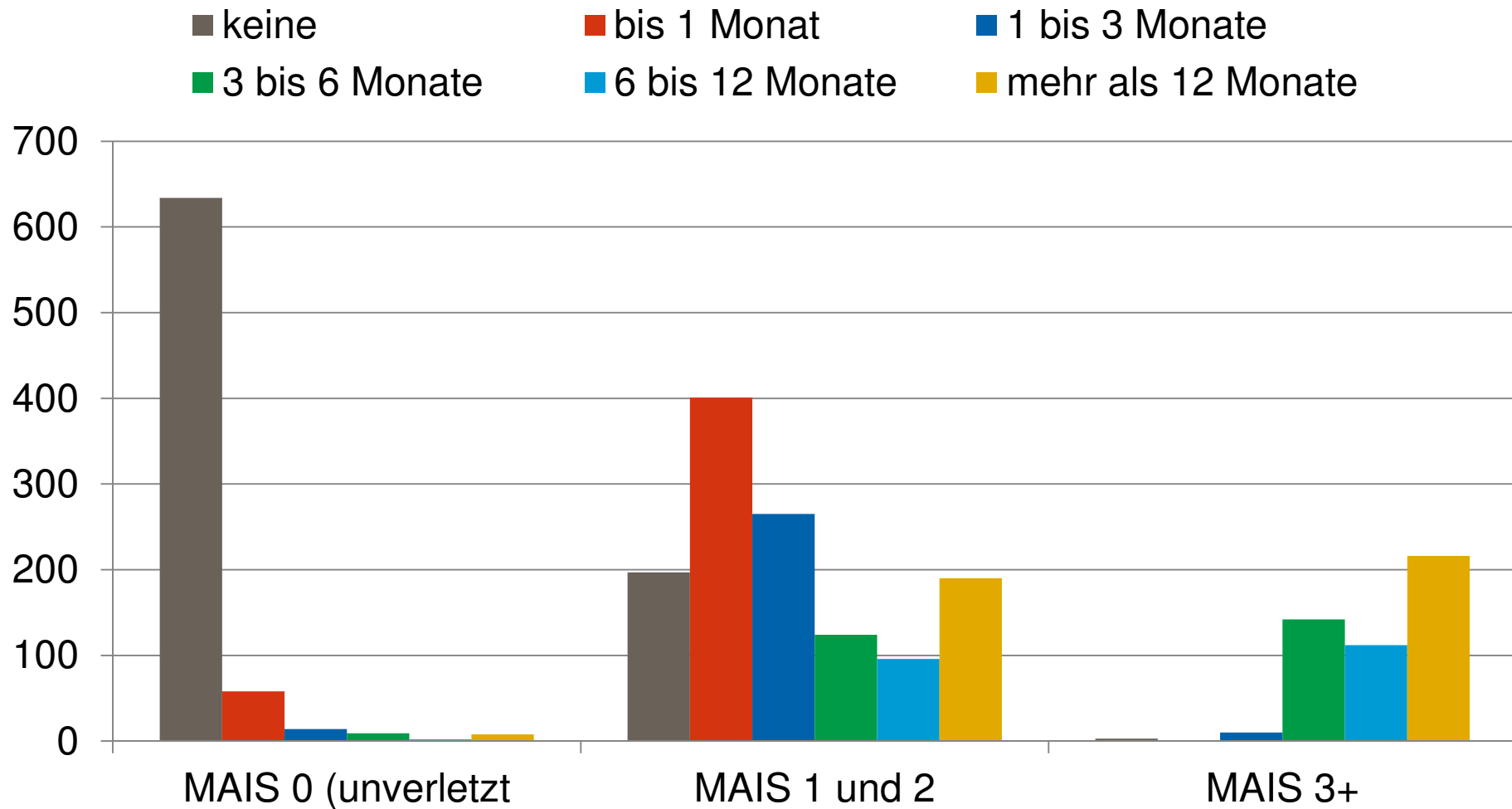


# Antworten

- Art der Antworten
  - Brief: 81%
  - Online: 11%
  - Telefon: 8%
- 38% berichteten Langzeitfolgen
- Zustimmung zu weiteren Befragungen
  - 70% der Teilnehmer mit Langzeitfolgen

# Auswahl Ergebnisse

## Dauer der Beschwerden

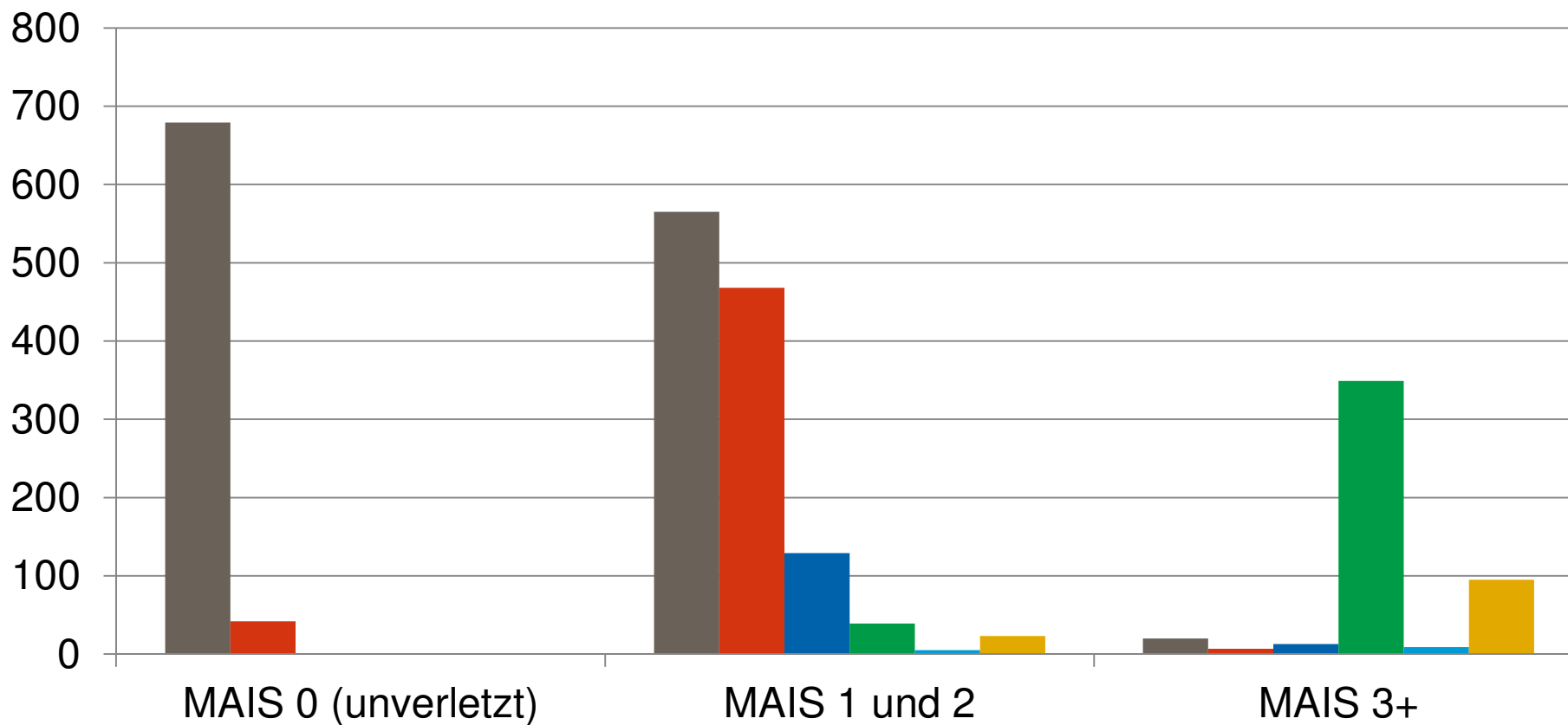




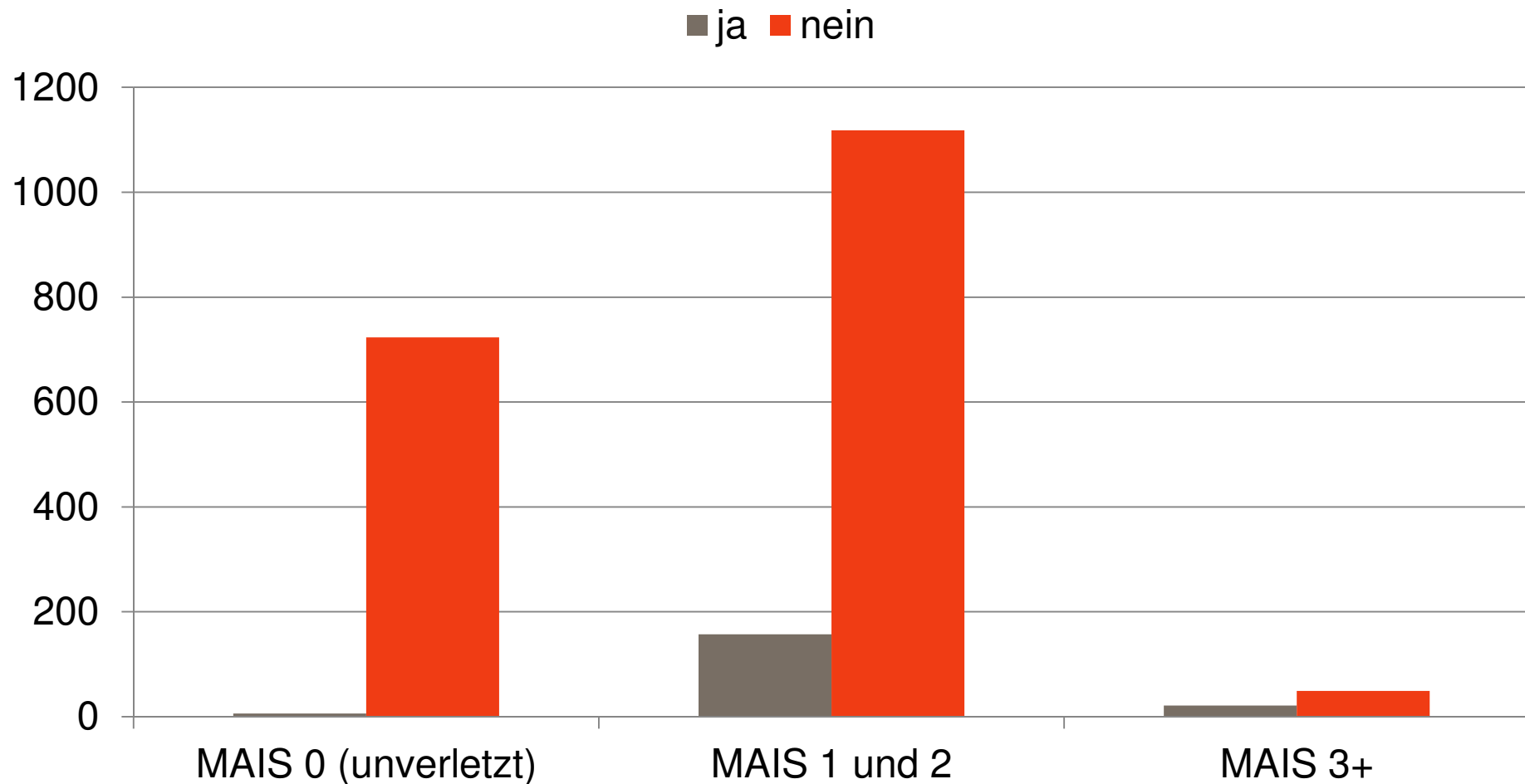
# Auswahl Ergebnisse

## Dauer einer Arbeitsunfähigkeit

■ keine      ■ bis 1 Monat      ■ 1 bis 3 Monate  
■ 3 bis 6 Monate      ■ 6 bis 12 Monate      ■ mehr als 12 Monate

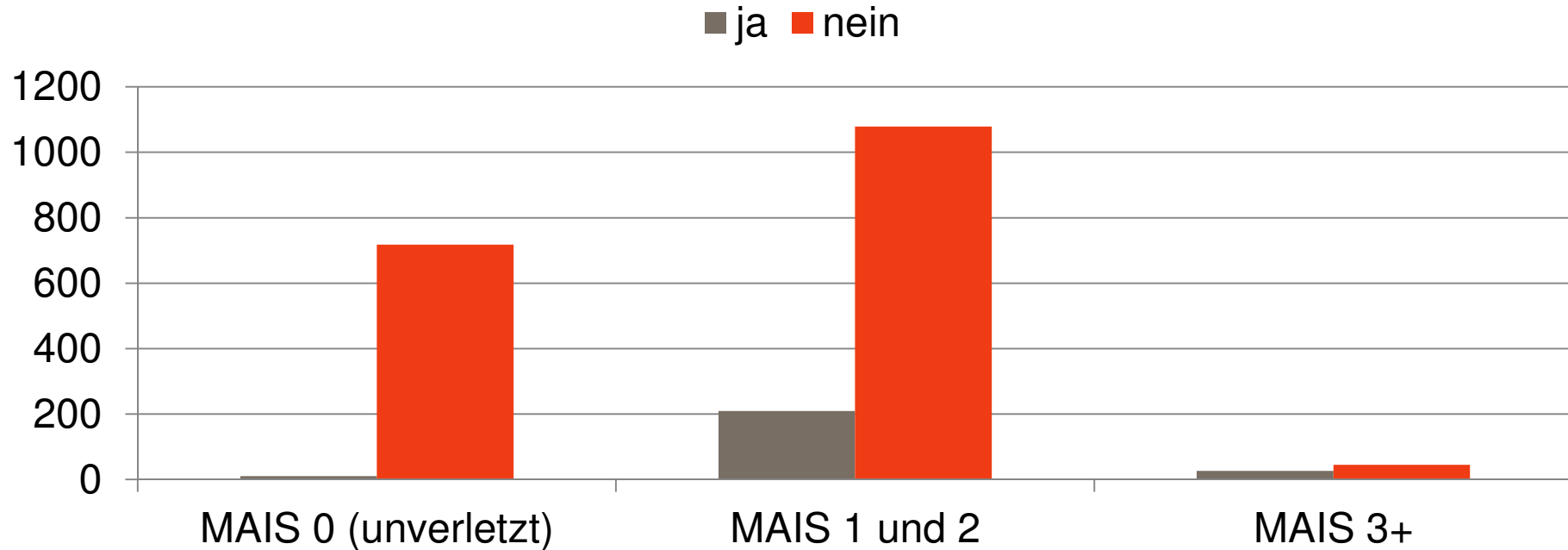


# Auswahl Ergebnisse Medikamenteneinnahme



# Auswahl Ergebnisse

## Häufig starke Schmerzen

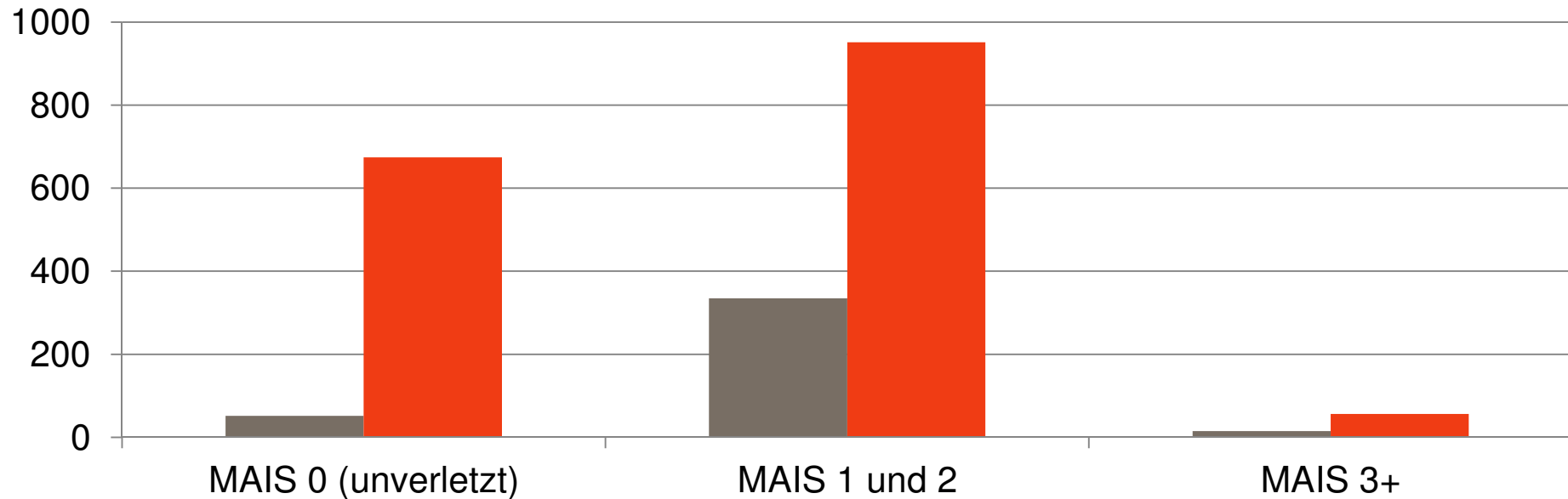


- Häufig verbunden mit
  - Armverletzungen
  - Beinverletzungen
- Häufig bei ungeschützten Verkehrsteilnehmern

# Auswahl Ergebnisse

## Ängste

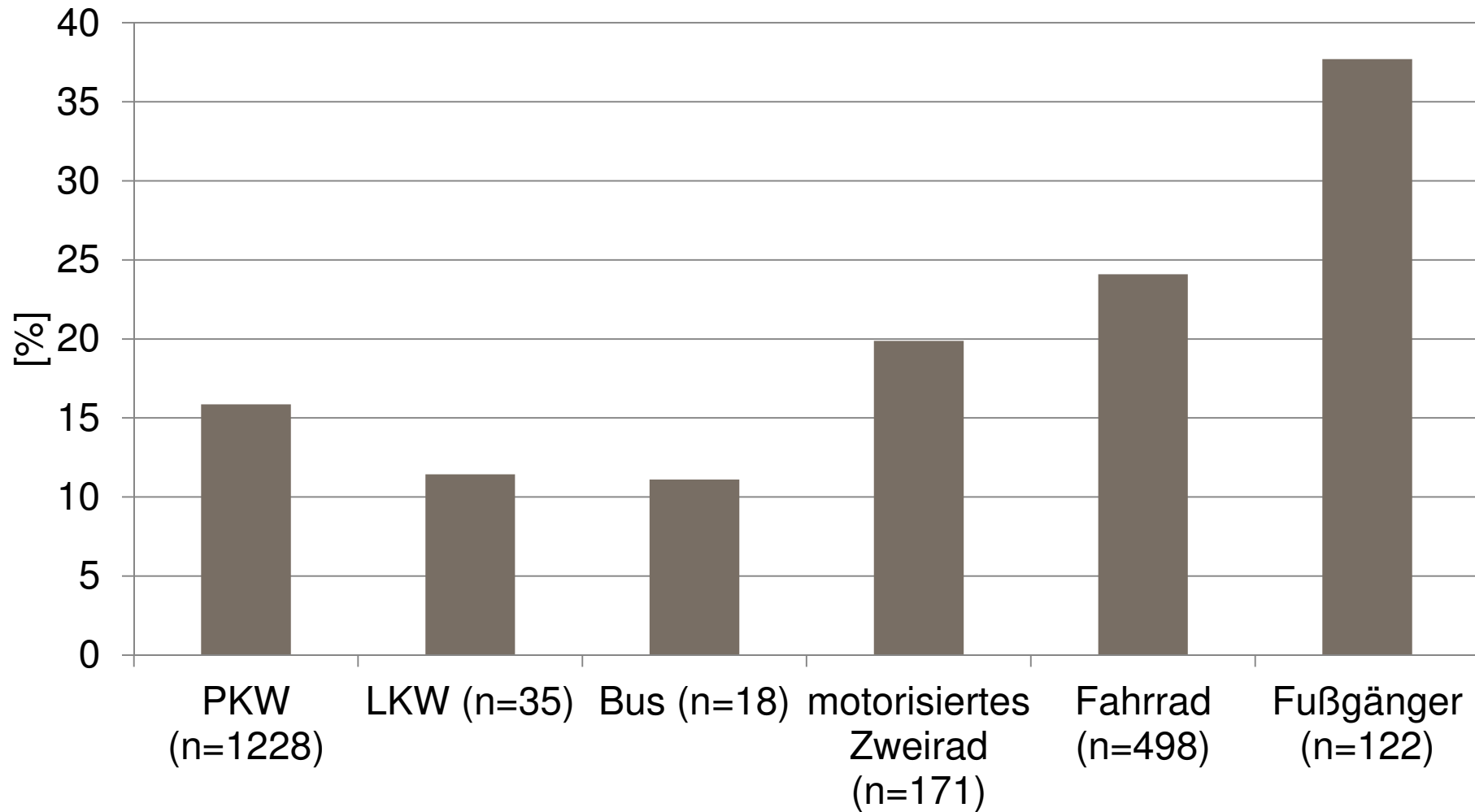
■ ja ■ nein



- Scheint nicht abhängig von der verletzten Körperregion zu sein
- Häufiger bei Radfahrern und Fußgängern aber auch bei allen anderen Verkehrsbeteiligungsarten

# Auswahl Ergebnisse

## Ängste



# Auswahl Ergebnisse

- Rückkehr in den alten Job
  - 8% konnten nicht in die alte Beschäftigung zurückkehren
    - 2% Unverletzte
    - 8% der MAIS 1 Verletzte
    - Weitere 8 Prozent benötigten einen langsamen Wiedereinstieg
- Umzug oder Umbau
  - 1,4% benötigten einen Umbau der Wohnung/Hauses oder einen Umzug
- Leistungseinschränkungen
  - Im Beruf: 7%
  - Im Alltag: 12%
  - In Freizeitaktivitäten: 15%
- Mobilitätseinschränkungen: 13%

# Zusammenfassung

- Langzeitfolgen werden bei allen Verkehrsbeteiligungsarten und allen Verletzungsschweren (von unverletzt bis schwerstverletzt) beobachtet
- Die Mehrheit der Langzeitfolgen wurde bei MAIS 1 und 2 Verletzten beobachtet

---

# Fragen?

Heiko Johannsen

Johannsen.Heiko@MH-Hannover.de

[www.mhh-unfallforschung.de](http://www.mhh-unfallforschung.de)